

1946: Die Kapazität der Fabrikanlagen kann wegen der beschränkten Rohstoffzuteilung nicht ausgenutzt werden. In diesem Geschäftsjahr bildet die Herstellung von Nahrungsmitteln ebenfalls den Kern der Produktion.

1947: Auch in diesem Jahr ist kein Rohkakao angeliefert worden. Beide Fabriken waren daher auf die Produktion von Süßwaren und anderen Lebensmitteln beschränkt. Bei der Fabrik Hattersheim (Main) überstieg die Nachfrage nach Zuckerwaren bei weitem die Liefermöglichkeit. Die Bemühungen, in beiden Fabriken die vorhandenen Fabrikationsanlagen zu ergänzen und zu erneuern, wurden trotz aller Schwierigkeiten fortgesetzt.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

1. Werk Berlin: Anlagen: Die Fabrik besteht aus einem massiven siebenstöckigen, in Eisenbeton ausgeführten Gebäudekomplex, einem Verwaltungsgebäude (1945 ausgebrannt), einem Garagengebäude und Nebengebäuden.

Kraftanlagen: 4 Dampfkessel, 1 Dampfturbine, 1 an das Städtische Kraftwerk angeschlossene Transformatorenstation, 6 Kohlendioxidkompressoren, Elektromotoren, Arbeitsmaschinen. Gleisanschluß.

Transportmittel: 1 elektr. Kran, geräumige 110 m lange Verladerrampe, 1 Waggon-Schlepper, 13 Kraftwagen.

2. Werk Hattersheim: Anlagen: Fabrikgebäude, Nebengebäude, Beamten- und Arbeiterwohnungen.

Kraftanlagen: 2 Dampfkessel, 2 Ammoniakkompressoren, Elektromotoren, Arbeitsmaschinen. Gleisanschluß. Transportmittel: 1 Zugmaschine, 9 Kraftfahrzeuge.

3. Sonstiger Besitz: 2 Wohnhäuser in Berlin: Leipziger Straße 88 und Kaiserstraße 46, Grundstück Colditzstraße 11 und die in Wanefeld/Altmark gelegene „Finkenbucht“.

4. Verkaufsstellen und Engroslager: Die Lager sind aufgehoben, die Läden vernichtet.

Beteiligungen: Die drei Beteiligungen der Gesellschaft stehen nur noch mit DM 1.— zu Buch.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Arbeitsgemeinschaft Getreideforschung e. V., Detmold; Arbeitgeberverband Nahrung und Genuß Hessen e. V., Frankfurt a. M.; Fachverband Nahrungsmittel-Industrie Hessen e. V., Frankfurt a. M.; Vereinigung der Süßwaren-Industrie Hessen, Frankfurt a. M.; Fachverband Back- und Puddingpulver-Industrie e. V., Frankfurt a. M.

Statistik

Kapitalentwicklung:

1903: M 1 500 000.—

1909: M 3 500 000.—

1912: M 4 500 000.—

1920: Nach 5 Erhöhungen M 400 000 000.—

Durch Beschluß der H.-V. vom 23. 8. 1924 im Verhältnis 50:1 auf RM 8 000 000.— umgestellt. Lt. H.-V. vom 9. 7. 1928 um RM 2 000 000.— (Kurs 140%; Bezugsrecht 41 + Dividende 1928) und RM 1 000 000.— (ohne Bezugsrecht; zu evtl. Erweiterungs- und Angliederungstransaktionen) auf RM 11 000 000.— erhöht. Durch Beschluß der H.-V. vom 9. 8. 1929 um RM 2 500 000.— weitere Stammaktien (an „Nestle“ für Werk Hattersheim) und RM 1 000 000.— Stammaktien (an Konsortium Optionsaktien für „Nestle“ mit 25% eingezahlt) auf RM 14 500 000.— erhöht. Lt. H.-V. vom 20. 5. 1933, 26. 3. 1935, 11. 6. 1936, 12. 3. 1937 und 31. 3. 1938 durch Einziehung eigener Stammaktien und Vernichtung von Vorratsaktien (Rest der Optionsaktien) auf RM 12 000 000.— Stammaktien herabgesetzt.

Heutiges Grundkapital: nom. RM 12 000 000.—

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Sarotti.

Notiert in: Hamburg und Freiburg (bis 1945 nur in Berlin).

Ordnungs-Nr.: 71 650.

Stückelung: 12 900 Stücke zu je RM 100.—, 10 310 Stücke zu je RM 1 000.—, 200 Stücke zu je RM 2 000.—

Lieferbare Stücke: Lieferbar waren: Stammaktien mit den Nrn.: 4 001—5 500, 9 001—10 000, 152 001—190 000 zu RM 100.—, Nr. 190 001—190 200 zu RM 2 000.— und Nr. 1—3 800, 10 001 bis 12 000, 15 001—17 760 zu RM 1 000.—

Großaktionäre: Mehrere Einzelaktionäre in Deutschland und der Schweiz.

Grundbesitz:		1939	1945	1946	1947
a) gesamt:	qm	104 202	260 721	260 721	260 721
b) bebaut:	qm	27 331	27 657	27 657	27 657

Belegschaft:

Berlin:

a) Arbeiter:	} Unterlag, nicht mehr vorhand.	393	347	394
b) Angestellte:		2 000—2 500	57	57

Hattersheim:

a) Arbeiter:	282	155	169	269
b) Angestellte:	44	26	25	28

Kurse: (Hamburger Kurse) höchster: niedrigster: letzter:	letzter Okt. Nov. Dez. Jan.					
	1939	RM-Kurs	1948	1948	1948	1949
	125	—	12,5	15	—	16
	103	—	10	14	—	13
	108	142	12,5	15	15 T	16
		Febr.	März	April		
		1949	1949	1949		
höchster:	18,5	19	19			
niedrigster:	16	18	19			
letzter:	18,5	19	19			

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947
in %:	6	6	6	6	6	0	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	11	12	13	14	15	—	—	—	—
Nächstfälliger Div.-Schein: Nr. 16.									

Verjährung der Div.-Scheine: Nach vier Jahren.

Auszahlungen von Dividenden ohne Vorlage des Dividenden-Scheines erfolgen nicht. Der Vorstand kann jedoch satzungsgemäß innerhalb eines Jahres nach Ablauf der gesetzlichen vierjährigen Vorlegungsfrist die Nachzahlung der Dividende bewilligen.

Tag der letzten H.-V.: 3. September 1948.

Bilanzen

E = Erinnerungswert, U — Bilanzposten unter RM 500.—

	31. 12. 1939	31. 12. 1945	31. 12. 1946	31. 12. 1947
Aktiva				
	(in Tausend RM)		(RM)	
Anlagevermögen	(5 274)	(3 278)	(3 186)	(3 521 143)
Bebaute Grundstücke mit Geschäfts- u. Wohngebäud. Fabrikgebäuden od. and. Baulichkeiten	4 504	2 875	2 816	2 780 223
Dazugehöriger Grund u. Boden				
Unbebaute Grundstücke	35	120	120	119 920
Maschinen u. maschin. Anlag.	413	107	139	447 597
Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	303	157	111	173 400
Beteiligungen	19	19	U	3
Umlaufvermögen	(11 855)	(7 993)	(7 815)	(8 688 175)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	2 056	1 105	758	1 126 281
Halbfertige Erzeugnisse	877	176	299	238 916
Fertige Erzeugnisse	258	51	202	97 687
Wertpapiere	4 183	3 010	2 558	2 540 691
Von d. Gesellschaft geleistete Anzahlungen	22	46	64	134 934
Forderungen auf Grund von Warenliefer. u. Leistungen	895	1 022	523	685 755
Schecks	11	2	—	—
Wechsel	30	—	—	—
Kassenbestand einschl. Post- scheckguthaben	204	197	153	103 287
Andere Bankguthaben	3 218	2 380	1 749	3 736 743
Sonstige Forderungen	101	4	1 509	23 881
Rechnungsabgrenzungsposten	257	201	82	135 623
Verlust abz. Gewinnvortrag	—	5 157	—	—
Verlust abzügl. Gewinn	—	—	4 832	3 500 651
	RM 17 386	16 629	15 915	15 845 592